



Paul Zinnober

**Zweischneidig**

Nun sind die Feiertage vorbei, der Alltag hat uns wieder. Natürlich gab es wie jedes Jahr diesen und jenen Zwischenfall, aber hierzulande findet alles eine Nummer kleiner statt als in den Grossstädten. Das war auch mit dem Feuerwerk so. Wie jedes Jahr zischt und pfeift und knallt es zwar nicht erst um Mitternacht, sondern schon bald, wenn es dunkel wird, bald nach dem Jahreswechsel ebbs das dann mehr und mehr ab, und nur die Überreste der ganzen Böllerei erinnern am Neujahrsmorgen noch an die nächtlichen Knallereien. Aber Diskussionen in verschiedenen Städten des Kontinents haben erkennen lassen, dass die ganze Feuerwerkerei mehr als früher hinterfragt wird. Das liegt auch an dem zunehmenden Missbrauch von Feuerwerkskörpern, indem damit Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste attackiert werden. Die oft schweren Verletzungen und teilweise Todesfälle liegen allerdings nicht am Feuerwerk, sondern an denen, die damit unsachgemäss umgehen. Hinzu kommt der illegale Import von meist fragwürdigen Knallkörpern aus dem Ausland. In Liechtenstein hat es beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern und beim Funkenabbrennen auch schon, wenn auch unbeabsichtigt, schwere Verletzungen gegeben.

In gewissen Grossstädten hat man aus Sicherheitsgründen Feuerwerks-Verbotzonen eingerichtet, aber aus Gründen der Sicherheit und öffentlichen Ordnung. Tatsächlich nämlich trauen sich Politiker kaum, für ein gänzlich Verbot einzutreten, denn das würden etliche Wahlberechtigte wohl sehr übelnehmen...

In den Medien kamen auch jene zu Wort, die auf die Umweltverschmutzung durch Feuerwerk hinweisen sowie auf die teilweise recht massive Beeinträchtigung der Tierwelt. Da haben am ehesten noch die eine Lobby, die einen Hund haben, das Getier in freier Wildbahn hat keine Stimme.

# Podcast «Europarat» aus dem Gymnasium

Die Klassen 2D und 2E des Liechtensteinischen Gymnasiums berichten in zwei Podcast-Reihen zu den Themen Europarat, Demokratie, Menschenrechte und Bildung.

Unter der Leitung von Andrea Crossley und Ingrid Eberle befassten sich die 37 Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen fächerübergreifend mit dem Thema Europarat. So wurde dieses Thema durch die gesamtheitliche Betrachtung im Sprachunterricht mit Geschichte, Geografie, Ethik und Medien sowie Informatik von mehreren Seiten beleuchtet.

## Zuerst Personen aus dem Umfeld interviewt

Im ersten Teil haben die Schülerinnen und Schüler Personen aus ihrem Umfeld interviewt. Ziel dieser Reihe ist es darzulegen, wie Bildung in Ländern, welche im Europarat vertreten sind, aussieht, unter anderem mit Bezug auf Demokratie. Diese Podcasts wurden auf Deutsch, Englisch und Französisch geführt. Familienmitglieder und Bekannte aus dem engen Umfeld der Jugendlichen berichten über ihre Schulzeit auf der Sekundarstufe I und erläutern, ob es damals ein Mitspracherecht oder eine Schülerorganisation gab und wie Demokratie gelebt wurde. Es wird über Klischees der Länder und Unterschiede zu unserem Bildungssystem diskutiert.

## Interview mit Erbprinzen auf Schloss als Highlight

In der zweiten Podcast-Reihe wurden im Studio des LG Experten zu diversen Themen interviewt. Zu diesen gehören Botschafter Domenik Wanger, Regierungsrätin Dominique Hasler, Bürgermeisterin Petra Miescher sowie drei Lehrpersonen des Gymnasiums. In drei Workshops konnten die Schülerinnen und Schüler Fallstudien mit dem Rechtsexperten Georges Baur erarbeiten, mit



Das Interview auf Schloss Vaduz mit Erbprinzen Alois war das Highlight für die Schülerinnen und Schüler.

Bilder: eingesandt

Eva Meirer vom Schulamt über schulbezogene Themen sprechen und von Karin Lingg vom Amt für Äussere Angelegenheiten erfuhren sie mehr über die Abläufe und Aufgaben in der Aussenpolitik. Ein besonderes Highlight waren die zwei Interviews mit Erbprinzen Alois. Für diese Episoden durften die Schülerinnen und Schüler das Equipment mit aufs Schloss nehmen.

## Aufnahmestudio errichtet und Besuch bei Radio L

Am Gymnasium wurde eigens dafür ein Aufnahmestudio eingerichtet. Ein Besuch der beiden Klassen bei Radio L hat Aufschluss über die Führung von Interviews gegeben, und so

konnten die Jugendlichen einige Tipps und Tricks direkt aus dem Studio mitnehmen. Des Weiteren erhielten sie von Juliana und Marcel Beck von der Kreativ-Akademie in einem Workshop an der Schule eine professionelle Anleitung zur Bearbeitung der Podcasts und dem Umgang mit der Technik. Die Podcasts wurden grösstenteils von den Jugendlichen selbst nachbearbeitet und geschnitten. Die grösste Schwierigkeit bestand laut Aussagen der Schülerinnen und Schüler darin, die Studiozeiten einzuhalten, was eine gute Organisation und Vorbereitung voraussetzt. Das Projekt fand grossen Anklang, die Jugendlichen hatten grossen Spass an ihrer Arbeit und haben den Austausch

mit den Experten sehr geschätzt.

## Podcasts sind ab Montag freigeschaltet

Ab Montag, 15. Januar, werden während zwei Wochen von Montag bis Freitag täglich jeweils ein Experten-Podcast und zwei Podcast-Episoden über verschiedene Länder auf Radio L freigeschaltet. Im ersten Experten-Podcast ist Botschafter Domenik Wanger mit den Schülerinnen und Schülern über Themen rund um den Europarat im Gespräch. Die Podcasts stehen allen Schülern auf dem Schulen-SharePoint zur Verfügung und können auf Apple, Amazon, Tune-in und Spotify gestreamt werden. (ingesandt)



Interview mit Botschafter Domenik Wanger.



Auch Eva Meirer vom Schulamt stellte sich den Fragen.



Aussenministerin Dominique Hasler stand Rede und Antwort.

## NOTFALLDIENST

### Notrufnummern

Polizei: 117  
Feuerwehr: 118  
Sanitätsnotruf: 144  
Europäischer Notruf: 112  
Sorgentelefon für Kinder & Jugendliche: 147 (www.147.li)

### Ärztlicher Notfall

Tel. +423 230 30 30

### Zahnärztlicher Notfall

Samstag, 13. Januar, 10–12 Uhr  
Sonntag, 14. Januar, 10–12 Uhr  
Dr. med. dent.  
Pirmin Tschütscher  
Zollstrasse 45, Schaan  
Tel. +423 232 38 38

### Frauenhaus

Notruf Tag und Nacht  
Tel. +423 380 02 03

Warum? Um 24 Std. am Tag allen von physischer und körperlicher Gewalt betroffenen Frauen und Kindern zu helfen: Sind Sie von Gewalt betroffen? Sind Ihre Kinder von Gewalt bedroht oder betroffen? Das Frauenhaus Liechtenstein bietet Ihnen und Ihren Kindern Schutz, Unterstützung und vorübergehende Wohnmöglichkeit an. Ihre Nationalität, Ihre Religion oder Ihre finanzielle Situation spielen hierbei keine Rolle. Falls Sie aus einem anderen Land kommen und wenig oder keine Kenntnisse in unserer Sprache haben, arbeiten Übersetzerinnen vertraulich mit uns und Ihnen zusammen.

### Apothekendienst

**Schlossapotheke Vaduz**  
Tel. +423 233 25 30  
An Sonn- und Feiertagen  
10 bis 11.30 Uhr  
**Engel-Apotheke Balzers**  
Tel. +423 232 92 32  
An Sonn- und Feiertagen  
9 bis 13 Uhr  
**Am Sonnenplatz, Triesen**  
Tel. +423 234 01 01  
Samstag, 8 bis 17 Uhr  
Sonntag, 8 bis 12 Uhr

### Bestattungsdienst

**Kintra Triesen**  
Tel. +423 392 37 33  
**Marxer Anstalt, Bendern**  
Tel. +423 373 12 82

### Pilzkontrolle

**Sabine Gahr, Schaanwald**  
Tel. +423 373 14 86,  
Handy +423 788 59 88  
**Evelyn Schocher, Mauren**  
Handy +41 78 694 93 20

### Pannendienst TCS

Tel. 140

### Stromversorgung

LKW: Tel. +423 236 01 11

### Wasserversorgung Unterland

Tel. +423 373 25 25

### Gasversorgung

Störungsdienst  
Tel. +423 233 35 55

### Schloss- und Schlüsselnotfalldienst

AFS-Schlüsseldienst (24 h)  
Tel. +423 232 00 07

#näherdran



www.zmittag.li